



blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen



Bitte beachten:

Das Landratsamt Kitzingen hat am 23. und 30. Dezember 2019 geöffnet.
Am 27. Dezember bleibt das Landratsamt ausnahmsweise geschlossen.



Gemeinsam allem gewachsen.

sparkasse-mainfranken.de/spendenportal



Das Spendenportal
der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Engagierte Menschen prägen das gesellschaftliche Leben vor Ort.

Darum unterstützen wir Vereine und Projekte, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Jetzt klicken und helfen unter sparkasse-mainfranken.de/spendenportal



Sparkasse
Mainfranken Würzburg



Landrätin Tamara Bischof

Liebe Leserinnen und Leser,

Tag der offenen Tür, Aktionswochen 60+, Tour de Müll – ereignisreiche Wochen liegen hinter uns und es freut mich, dass wir Sie mit unserer neuen blickpunkT-Ausgabe über wichtige Projekte und Veranstaltungen informieren können.

Mir liegt es besonders am Herzen, Sie auf einen neuen Service des Landratsamts aufmerksam zu machen: unsere Beratungsstelle rund um das Thema Pflege. Seit 1. November ist Ute Döblinger hier Ansprechpartnerin, über Ihre Arbeit informieren wir Sie auf Seite 16.

Über eine Rekordbeteiligung haben wir uns in diesem Jahr bei unserer Tour de Müll gefreut! 257 Gruppen mit stolzen 4.800 Teilnehmern machten bei der diesjährigen Aktion mit – ein neuer Rekord!

Auch unser Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg mit zahlreichen Besuchern und wir konnten uns als offener und bürgerfreundlicher Dienstleister präsentieren. Herzlichen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die uns am Tag der offenen Tür besucht haben.

Nun möchte ich Ihnen allen noch eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten sowie einen guten Beschluss wünschen! Für 2020 wünsche ich Ihnen persönlich alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit!

Mit besten Grüßen

Tamara Bischof
Landrätin

In dieser Ausgabe

Tag der offenen Tür	
Bürger strömten ins Landratsamt	4
LEADER	
Gemeinschaft wird in Brück großgeschrieben	5
Landkreisweite Verteilung angelaufen	
Nachschub in Gelb	6
Abfuhrtermine immer im Blick	
Der neue Müllkalender für alle Haushalte	6
Neue Telefonnummern	
Ihr schneller Draht zur Müllabfuhr	7
Wirtschaftslandkreis Kitzingen	
Zu Gast bei Spezialisten im Landkreis	8
«Tour de Müll» 2019	
Wir sind Umwelthelden	9
Klinik Kitzinger Land	
Aktuelles aus der Klinik	12
Deutschlandweit ausgezeichnet	
Hellmitzheim hat Zukunft	14
Wirtschaftsförderung	
Unternehmer- und Existenzgründersprechtage	15
5 Fragen an ...	
Ute Döblinger	16
150 Veranstaltungen für Senioren	
Erfolgreiche Aktionswochen 60+	18
... und weitere Themen	

IMPRESSUM

Herausgeber // Landratsamt Kitzingen
Redaktion // Corinna Petzold (CP), Reinhard Weikert (RW)
Konzeption und Gestaltung // Reinhard Weikert, Corinna Petzold
Druck // Farbendruck Brühl GmbH
Klimaneutral gedruckt auf Circlematt
White 150/80 g/qm, 100 % Recyclingpapier
Auflage // 39.000 Exemplare
Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Landkreis Kitzingen
Titelfoto // Corinna Petzold
Dezember 2019 // Gripen & Viggen



Bürger strömten zum Tag der offenen Tür

Von Corinna Petzold

Kaiserwetter, Etwashäuser Kirchweih und Tag der offenen Tür am Landratsamt: Diese Mischung ging auf und den ganzen Sonntag, 13. Oktober, über strömten unzählige Besucher ins Landratsamt. Sie konnten sich informieren, beraten lassen oder Musik genießen. Das Programm war vielfältig und für alle Geschmäcker war etwas dabei.

Landrätin Tamara Bischof begrüßte um elf Uhr bereits zahlreiche Ehrengäste und führte sie anschließend persönlich durchs Haus. Von der Kommunalen Abfallwirtschaft bis zur Zulassungsstelle konnten sich die Bürger informieren und nahmen das Angebot an den rund 35 Stationen gerne an. Publikumsmagnet war zweifelsohne das Glücksrad der Abfallwirtschaft am Platz der Partnerstädte sowie die Seniorenfachstelle, dort konnte man in die Zukunft blicken und sich mittels App 25 Jahre älter zaubern.

Die Klinik Kitzinger Land war dabei, das Gesundheitsamt hatte seine Türen geöffnet, der Bauhof zeigte schweres Gerät und auch die historische Bohlenstube konnte besichtigt werden. Kreisbaumeister Joachim Gattenlöhner stand Rede und Antwort und informierte über das Denkmal des Landkreises. Auch das Büro der Landrätin war geöffnet und die Bürger konnten sich bei einem Schluck Landkreiswein über die Arbeit der Kreischefin informieren.

Musikalisch umrahmten den Tag die Bigband des Armin-Knab-Gymnasiums, der Liedermacher Eric Udo Zschiesche sowie die Liedermacherin Eva-Maria Klöhr. Der Zirkus Gymnelli vom Gymnasium Marktbreit begeisterte

mit waghalsiger Akrobatik. Auch externe Partner waren dabei: Die Kaminkehrer informierten ebenso über ihre Arbeit wie die Freiwillige Feuerwehr Wiesentheid mit dem neuen Rüstwagen des Landkreises, die Berufsschule, die Kreisheimatpfleger, der Landesbund für Vogelschutz, die Polizei mit der Jugendverkehrsschule, die Fernwasserversorgung Franken oder das Kirchenburgmuseum.

Über 400 Personen machten mit bei der Verlosung im Rahmen des Tags der offenen Tür. «Als Anreiz, komplett alle Angebote zu besuchen, hatten wir einen Rundgang organisiert», erklärt die Landrätin. Dieser führte an allen Ausstellern vorbei und die Teilnehmer konnten sich an bestimmten Stationen fünf Klebepunkte abholen. Neben einem Sofortgewinn als Belohnung konnten die Besucher auch am Gewinnspiel teilnehmen. «Diese Chance haben 439 Bürger genutzt», freut sich Bischof.

Glücksfee Personalchefin Renate Zirndt hat aus den Teilnehmern nach dem Tag der offenen Tür die Preisträger gezogen und ein glückliches Händchen bewiesen, denn sie hat tatsächlich für den dritten Preis einen jungen Teilnehmer gezogen. Der zwölf Jahre alte Moritz Heinkel aus Albertshofen freut sich über einen Gutschein für zwei Kinder und zwei Erwachsene im Bambini Kinderland im Mainfrankenpark. Der zweite Preis, ein Gutschein für das Aqua Sole in Kitzingen, geht an Wolfgang Dorsch aus Altertheim. Über den ersten Preis, einen Rundflug mit dem Motorflugzeug über die Mainschleife mit dem Luftsportclub Kitzingen, freut sich Andrea Winkler aus Mainbernheim.

Glücksrad der Kommunalen Abfallwirtschaft



Mit dem Kreisbaumeister in der Bohlenstube



Frischer Traubensaft selbst gepresst



Akrobatik mit dem Zirkus Gymnelli, Marktbreit



Schreinerklasse der Berufsschule



Die Gewinner der Verlosung



Gemeinschaft wird in Brück großgeschrieben



Von Corinna Petzold

Es duftet nach Kaffee, die Kuchentafel ist gedeckt, die ersten Gäste trudeln ein: Es ist wieder Kaffeezeit in Brück. Der Obst- und Gartenbauverein hat zum geselligen Nachmittag eingeladen, nicht das einzige Angebot der engagierten Truppe. Die neuesten Aktivitäten des Vereins erhalten nun einen Leader-Zuschuss im Rahmen der Förderung von bürgerschaftlichem Engagement.

«Knapp 40 Senioren leben in Brück bei einer Einwohnerzahl von 208. Etliche leben zurückgezogen», heißt es im Leader-Antrag. Um deren Teilhabe zu fördern, möchte der Verein künftig regelmäßig Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen anbieten. Beantragt wurde konkret die Förderung eines Ofens in Höhe von 2 500 Euro für das gemeinsame Mittagessen, was auch genehmigt wurde.

Regionalmanagerin Maja Schmidt besuchte die Gruppe nun zu einem Kaffeekränzchen und informierte sich vor Ort über den Stand der Planungen: Der Ofen ist bestellt und wird demnächst in der ehemaligen Milchsammelstelle eingebaut, bald kann mit dem regelmäßigen Mittagessen gestartet werden. Kaffee und Kuchen gibt es bereits seit einigen



Foto: Corinna Petzold

Es ist wieder Kaffeezeit in Brück, möglich macht es der Obst- und Gartenbauverein mit den Initiatorinnen (hinten von links) Ursula Richter, Maria Dorsch (dritte von links) und Inge Frebert. Regionalmanagerin Maja Schmidt informierte sich vor Ort über das Projekt, das durch Leader-Mittel unterstützt wird.

Monaten. Bei schönem Wetter trifft sich die Gruppe am Platz neben dem Backhaus, bei schlechtem Wetter bei einem Nachbarn.

«Uns geht es um die Gemeinschaft», betont Vorsitzende Ursula Richter, die gemeinsam mit ihren Hauptmitstreiterinnen Maria Dorsch und Inge Frebert großes persönliches Engagement an den Tag legt. Vor allem jetzt im Herbst und Winter sollen die Senioren aktiv einge-

bunden werden. «Wer mag, hilft beim Kochen und Vorbereiten», erklärt Ursula Richter. Beim gemeinsamen Essen bleibt dann genug Raum, den neuesten Dorfklatsch und alte Geschichten auszutauschen. «Es freut mich sehr, dass wir die europäischen Fördergelder weiterreichen können, um die Dorfgemeinschaft in Brück zu unterstützen», freut sich Maja Schmidt über dieses gelungene Projekt.

«Schluss mit der Ökomoral»

Vortrag am 14.01.2020, 19 h
Alte Synagoge Kitzingen

Ist es verlogen, für den Klimaschutz zu demonstrieren, wenn man zugleich regelmäßig in ein Flugzeug steigt? Ist scheinheilig, wer mittags konventionelles Fleisch isst und später mehr Tierwohl einfordert? Nein, meint Referent und Buchautor Dr. Michael Kopatz, der

seine Thesen am 14. Januar 2020 vorstellt. Politischer Protest ist wichtiger als privater Konsumverzicht, so Kopatz. Man kann Selbstbegrenzung fordern, ohne sich selbst zu begrenzen. Ökomoralische Vorwürfe hingegen machen schlechte Stimmung und bewirken gar nichts, schreibt er. Was uns individuell nicht gelingt, müssen wir kollektiv vereinbaren. Es ist verboten, seinen Müll in Nachbars Garten zu werfen oder bei Rot über die Ampel zu fahren. Wo ist denn das Problem? Die meisten Regeln ermöglichen überhaupt, dass wir unverehrt und in Freiheit leben können. Mit

kurzweiligen Alltagsgeschichten zeigt der Autor, wie sich die Strukturen ändern müssen, damit Öko zum Normalfall wird. Die Produkte im Supermarkt können nachhaltiger werden, ohne dass sich jede und jeder über das nachhaltigste Produkt oder moralisch korrekten Konsum den Kopf zerbrechen muss.

Diplom-Sozialwissenschaftler Dr. Michael Kopatz ist wissenschaftlicher Projektleiter des Wuppertal Instituts. Sein Buch «Schluss mit der Ökomoral» ist im Herbst erschienen: www.oekomoral.de



Nachschub an Gelben Säcken

Von Harald Heinritz

Seit Anfang Dezember lässt die zuständige Entsorgerfirma Knettenbrech + Gurdulic landkreisweit die Gelben Säcke für das kommende Jahr verteilen. Bis zum 4. Januar 2020 sollen alle Haushalte, öffentlichen Einrichtungen und das Kleingewerbe beliefert sein. Jeder Haushalt erhält zwei Rollen mit je 13 Säcken zuge stellt.

Größere Betriebe werden im Rahmen der Verteilaktion nicht beliefert. Sie wenden sich bitte direkt an die Firma, die bedarfsgerecht Rollen mit Gelben Säcken zur Verfügung stellt (Kontakt- daten: siehe unten).

Verteilstellen für den Bedarf «zwischen durch»

Wem jetzt schon langsam der Vorrat zur Neige geht, kann sich Nachschub bei dem bekannten Verteilstellennetz holen. Über die nächstgelegene Verteil- stelle informiert der Abfallkompass auf der Homepage der Kommunalen Ab- fallwirtschaft unter www.abfallwelt.de. Die Verteilstellen im Landkreis sind au- ßerdem in der abfallwelt-App zu finden.

Reklamation

Wer im Zuge der landkreisweiten Ver- teilaktion keine Gelben Säcke erhalten sollte, kann direkt bei Knettenbrech + Gurdulic reklamieren. Die Firma wird dann dafür sorgen, dass die begehrten Wertstoffsäcke für Verpackungen zeit- nah nachgeliefert werden.

Kontakt // Info

Fa. Knettenbrech + Gurdulic GmbH
Am Gries 1, 97348 Fröhstockheim
☎ 09323 93870-0
✉ abfuhr-kt@knettenbrech-gurdulic.de

Der neue Müllkalender für alle Haushalte



Von Reinhard Weikert

In der vergangenen Woche trugen die Briefträger landkreisweit den neuen Abfuhrkalender aus. Neben den Terminen der Müllabfuhr bietet er wie gewohnt abfallwirtschaftliche Informationen in kompakter Form.

Anfang Dezember wurde im Land- kreis Kitzingen der neue Müllkalender für 2020 verteilt. Die Verteilung erfolgte größtenteils durch den Briefträger. In Großlangheim, Kleinlangheim und Wiesenbronn wurde die Verteilung von der Gemeinde übernommen.

Das Standardwerk der Abfallbera- tung bietet wieder alle Abfuhrtermine der Bio-, Papier- und Restabfalltonne sowie die Abholtermine des Gelben Sacks übersichtlich in kalendarischer Form. Verschiebt sich die Müllabfuhr

aufgrund von Feiertagen, ist dies auf- fällig gekennzeichnet. Weiterhin finden sich im Kalender die Termine des Pro- blemmüllmobils sowie der Sammlung von Agrarfolien und Pflanzenschutzver- packungen. Abgerundet wird das Ange- bot durch kompakte Informationen zur Sperrabfallabfuhr sowie zu Wertstoff- hof, Kompostwerk und den gemeind- lichen Wertstoffsammelstellen. Und schließlich fehlen auch wichtige Kon- taktdaten zur Abfallwirtschaft nicht.

Wer bei der Verteilung leer ausgegan- gen sein sollte, kann sich den Abfuhr- kalender bei seiner Stadt- bzw. Gemein- deverwaltung oder am Landratsamt abholen. Alternativ ist eine kostenfreie Bestellung über die Internetseiten der Kommunalen Abfallwirtschaft unter www.abfallwelt.de möglich.

Den neuen Abfuhrkalender kostenfrei bestellen oder herunterladen:
www.abfallwelt.de/service/downloadcenter/abfuhrkalender

Der Abfuhrkalender online im Internet:
www.abfallwelt.de/service/abfuhrkalender-online

Die Downloadlinks zur kostenlosen abfallwelt App für iOS und Android:
www.abfallwelt.de/service/abfallwelt-app

Ihr schneller Draht zur Müllabfuhr

Von Reinhard Weikert

Im Frühjahr dieses Jahres zog sich die Entsorgerfirma Veolia aus dem Landkreis Kitzingen zurück. Daraufhin übernahm die Firma Knettenbrech + Gurdulic deren Betriebsstätte in Kitzingen, dazu außerdem die Durchführung der Sperrabfallabfuhr.

Seit Anfang 2017 führt die Wiesbadener Entsorgerfirma Knettenbrech + Gurdulic im Landkreis Kitzingen die kommunale Müllabfuhr durch, leert also im Auftrag des Landkreises die Restabfall-, Bio- und Papiertonnen. Gleichzeitig konnte sie die Ausschreibung der Dualen Systeme gewinnen, sodass sie seit drei Jahren auch für die Verteilung und Abholung der Gelben Säcke zuständig ist. Des Weiteren übernahm sie die Sortieranlage in Fröhstockheim.

Die Firma Veolia konnte bei der letzten europaweiten Ausschreibung von Abfuhrdienstleistungen die Durchfüh-

rung der Sperrabfallabfuhr gewinnen. Im Frühjahr dieses Jahres kündigte sie allerdings überraschend an, sich kurzfristig komplett aus dem Landkreis Kitzingen zurückziehen zu wollen. Seitdem kümmert sich die Firma Knettenbrech + Gurdulic als Subunternehmer um die Durchführung der Sperrabfallabfuhr. Gleichzeitig übernahm sie die Betriebsstätte der Firma Veolia in der Richthofenstraße in Kitzingen. Dort sind mittlerweile die Mitarbeiter in der Disposition der Müllabfuhr und der Fuhrpark der Müllfahrzeuge stationiert.

Aufgrund dieser Veränderungen gibt es ab sofort eine neue Rufnummer für Reklamationen zur kommunalen Müllabfuhr und zur Abholung des Gelben Sacks. Die bekannte E-Mail-Adresse bleibt unverändert erhalten.

Die Telefonnummer für die Anmeldung zur Sperrabfallabfuhr ändert sich ebenfalls. Auch die Online-Anmeldung

zur Sperrabfallabfuhr ist umgezogen und jetzt über die Internetseiten der Firma Knettenbrech + Gurdulic erreichbar. Unverändert bleiben die Zeiten, in denen man sich telefonisch zur Sperrabfallabfuhr anmelden kann. Dies ist weiterhin Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 17 Uhr möglich.

Alle neuen Kontaktdaten haben wir übersichtlich für Sie auf dieser Seite zusammengestellt. Natürlich finden Sie diese auch im neuen Abfuhrkalender der Abfallberatung, auf den Internetseiten der Kommunalen Abfallwirtschaft unter www.abfallwelt.de und in der bekannten abfallwelt-App.

Die Entsorgerfirma Knettenbrech + Gurdulic konnte die diesjährige Ausschreibung der Dualen Systeme wieder für sich entscheiden und wird sich daher bei uns im Landkreis bis Ende 2022 weiterhin um die Abholung und Verteilung der Gelben Säcke kümmern.



Neue Kontaktdaten: Ihr Draht zur Müllabfuhr

	Reklamationen und Fragen zur Abholung und Verteilung des Gelben Sacks Abfuhrfirma Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH & Co. KG ☎ 09321 9394-50 ✉ abfuhr-kt@knettenbrech-gurdulic.de
	Anmeldung zur Sperrabfallabfuhr Abfuhrfirma Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH & Co. KG ☎ Telefonisch anmelden: 09321 9394-60 Montag bis Freitag 9–17 Uhr 🌐 Online anmelden: www.knettenbrech-gurdulic.de/sperrmuell
	Abfuhrfirma Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH & Co. KG zuständig für die Abfuhr der Biotonne, Papiertonne und Restabfalltonne ☎ 09321 9394-50 ✉ abfuhr-kt@knettenbrech-gurdulic.de



Sie sind echte Spezialisten vor Ort: Firma Heumüller Holzwolle e.K. in Wasserberndorf und Lindner Norit in Dettelbach ...

Zu Gast bei Spezialisten im Landkreis

Von Corinna Petzold

Der Landkreis Kitzingen ist ein starker Wirtschaftslandkreis mit gesundem Branchenmix, Global Playern und lokalen Spezialisten. Landrätin Tamara Bischof steht in regem Austausch mit Wirtschaftsvertretern und besucht regelmäßig Spezialisten der Region.

Los ging es in diesem Jahr mit der Firma **Heumüller Holzwolle e.K.** (oben links) in Wasserberndorf. Der Betrieb wurde 1925 gegründet und vermarktet seine Produkte in ganz Europa. Produziert werden Anzündhilfen, Gartenholzwolle, Ostergras, Holzwolle für die Euterreinigung, Dekoholzwolle und Kuschelwolle für den Heimtierbedarf. Gearbeitet wird auf Maschinen, die teilweise 70 Jahre alt sind, und in Verfahren, die selbst entwickelt wurden. 20 Mitarbeiter sorgen für den reibungslosen Ablauf.

Gipsfaserplatten für die ganze Welt produziert **Lindner Norit** (oben rechts)

in Dettelbach. Bei einem Rundgang wurden alle Arbeitsschritte – von der Aufbereitung von Gips und Papierfasern über die Vermischung der Rohstoffe, das Pressen und Trocknen bis zur Endbearbeitung und dem Verpacken – geschildert und Schwerpunkte der Arbeit erläutert. So setzt das Unternehmen besonders auf Nachhaltigkeit. Das aktuelle Ziel ist die möglichst abfallfreie Produktion. Bei 220 Mitarbeitern hat Norit 15 Auszubildende.

In die Welt der Winzer führte der dritte Besuch der Landrätin, nämlich zur **Firma Klein Kellereiartikel** (unten links) in Kitzingen. Der Betrieb mit 27 Mitarbeitern hat alles im Angebot, was nach der Weinlese gebraucht wird: Pressen, Tanks, Weinbehandlungsmittel, Flaschen, Verschlüsse und vieles mehr – abgerundet durch ein eigenes Labor mit Labortaxi zur Prüfstelle. In vierter Generation wird das Unternehmen

geführt, das vor allem flexibel auf die Wünsche der Winzer reagieren muss.

Spezialanfertigungen, innovative Ideen und kreative Lösungen – hier ist die **Schreinerei Ackermann GmbH** (unten rechts) aus Wiesenbronn in ihrem Element. Schon Firmengründer Georg Ackermann hatte 1934 Kontakte bis nach Düsseldorf, heute sind es Abu Dhabi oder die Mongolei. Auch für Start-ups haben die Wiesenbronner immer ein offenes Ohr und haben zum Beispiel Walkolution, ein Schreibtischlaufband, realisiert.

«Von der Innovationskraft, dem Wissen und dem Engagement der Betriebe für unsere Auszubildenden bin ich enorm beeindruckt», resümiert die Landrätin, die natürlich auch Anregungen mit aus den Gesprächen genommen hat: «Der ÖPNV ist bei uns auf dem Land ein wichtiges Thema, in das wir künftig noch mehr investieren müssen.»



... die Firma Klein Kellereiartikel in Kitzingen und die Schreinerei Ackermann GmbH in Wiesenbronn.

alle Fotos: Corinna Petzold



4800 Teilnehmer | 257 Gruppen

Fünfte «Tour de Müll» erneut mit Rekordbeteiligung Wir sind Umwelt-Helden

Von Harald Heinritz

Die Erfolgsgeschichte geht weiter. 257 Gruppen mit stolzen 4800 Teilnehmern machten bei der diesjährigen «Tour de Müll» mit. Ein neuer Rekord für die alle zwei Jahre stattfindende Ramadama-Aktion. Für Landrätin Tamara Bischof sind die jungen Müllsammler wahre Umwelthelden.

Eine Woche lang, vom 5. bis 12. Oktober 2019, schwärmten Kinder und Jugendliche von Kindergärten, Schulklassen, Jugendtreffs, Vereinen, Naturschutzverbänden, Feuerwehren, Rotem Kreuz und kirchlicher Jugendarbeit aus, um die Kitzinger Flur von Müll und Unrat zu befreien. Die landkreisweite Flursäuberungsaktion findet seit 2011 statt und wird vom Kreisjugendring Kitzingen und der Kommunalen Abfallwirtschaft organisiert. Schirmherrin ist Landrätin Tamara Bischof.

Die heutige moderne Abfallwirtschaft bietet eigentlich für jedes Müllproblem eine passende Entsorgungsmöglichkeit. Trotzdem finden sich Getränkebecher

und Essenstüben am Wegesrand und im Straßengraben, alte Autoreifen und Planen versteckt hinter Hecken, Bauschutt und sperrige Abfälle in Wald, Feld und Flur. «Wir alle kennen diese unschönen Bilder. Dieser Müll fällt aber nicht einfach so vom Himmel. Er stammt von Menschen, die oftmals gedankenlos, nicht selten aber auch ganz bewusst ihre Abfälle auf illegalen Wegen entsorgen», so Landrätin Tamara Bischof bei der Abschlussveranstaltung zur Müllsammelaktion am Tag der offenen Tür am Landratsamt.

Praktizierter Umweltschutz

«Es ist eine prima Sache, wenn Kinder und Jugendliche unsere Landschaft von wildem Müll befreien», so die Landrätin weiter. «Das Ziel der Aktion greift aber weiter. Der Landkreis sieht dieses Engagement von Kindern und Jugendlichen als wertvollen Beitrag und Maßnahme zur Unterstützung in der Umweltbildung und -erziehung an. Unser Ziel ist

es, junge Menschen für den Schutz unserer Natur und Umwelt nachhaltig zu sensibilisieren.»

Mit der Ramadama-Aktion «Tour de Müll» zeigen junge Menschen, wie praktizierter Umweltschutz aussieht und welches Potenzial der Landkreis Kitzingen an jungen Helfern hat. «Wer mit eigenen Augen sieht, was so mancher Zeitgenosse in Feld und Flur, rund um den Spielplatz oder an Spazierwegen wegwirft, wird selbst nicht zum Müllsünder», so die Hoffnung von Bischof.

Dank an die vielen Helfer und Unterstützer

Der Dank der Landrätin und Organisatoren geht zuerst an die zahlreichen Teilnehmer, daneben aber auch an die Städte, Märkte und Gemeinden, die Sponsoren sowie die vielen helfenden Hände, die die diesjährige Müllsammelaktion wieder in vielfältiger Weise unterstützten und damit erneut zu einem großen Erfolg machten.

TSV Abtswind Fußball | U7, U11, U13, U15

Haus für Kinder St. Elisabeth | 3 Gruppen

Detektiv-Freunde Marktstef: Adler-Krokodile

JFW Schernau

JRK Volkach

Kindergottesdienst Kleinlangheim

WW-Jugend Kitzingen Sharks

TV Segnitz

Ministranten Schwarzach

Kinderturnen Dettelbach

JFW Sulzfeld a. M.

Kindergarten «Spatzennest»

EJ Posaunenchor Hellmitzheim

Jugendgruppe Laub

Mittelschule Volkach | 1 Klasse

Gymnasium Marktbreit | 2 Klassen

Jugendfeuerwehr Obernbreit

Jugend Wiesenbronn

Kinderhaus Mühlenkinder

Grundschule Volkach | 6 Klassen

Grundschule Sommerach: 4 Klassen

JFW Marktbreit

Jugendfeuerwehr Effeldorf

Kindergarten Apfelwiese Obernbreit

Jugendfeuerwehr Bibergau

Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

EJ Volkach | Konfirmanden Volkach & Eichfeld

Grundschule Großlangheim | 4 Klassen

Jugendarbeit Dettelbach

Evang. Kindergarten «Pusteblume»

VfL Kleinlangheim | Fußball U9, U11, U13

Jugendfeuerwehr Abtswind



WIR SIND UMWELT-HELDEN TOUR DE MÜLL 2019

Ministranten Gaibach

Ev. Kindergarten | Naturkinder

Jugendfeuerwehr Gnötzheim

Kindergarten Castell

Realschule Marktbreit | 7 Klassen

Grundschule Albertshofen | 4 Klassen

Mittelschule Marktbreit | 3 Klassen

NAJU-Kindergruppe Obernbreit/Marktbreit | Vogelfreunde

Grundschule Kitzingen-Siedlung | 3 Klassen

Kindergarten Alemannenstr. Kitzingen | 2 Gruppen

TV Marktbreit

Staatliche Realschule Dettelbach | 5 Klassen

DJK Stadelschwarzach

FFW Reupelsdorf

Kindergarten Zauberbaum Hohenfeld

Jugendtreff Markt Einersheim

CSU Ortsverband Dettelbach

EJ Kitzingen

St.-Martin-Schule | 3 M-Klassen, 3 B-Klassen, 2 HPT-Gruppen

Possermer Jugend e.V.

JFW & Ministranten Rimbach

AWO-Waldkindergarten Volkach | Waldbande

Kath. Kiga Schwalbennest

Grundschule Kleinlangheim | 4 Klassen

D.-Paul-Eber-Mittelschule Kitzingen | 8 Klassen

JFW Wässerndorf

Kindergarten St. Josef | Bärengruppe

Mädchen-Realschule Volkach | 2 Klassen

CJB Kitzingen

Obst- und Gartenbauverein Brück | Glückskäfer Grundschule Hellmitzheimer Bucht | 6 Klassen
 Waldkindergarten Pusteblume Kitzingen | 2 Gruppen JFW Kleinlangheim Fridays for future Volkach
 AKG Kitzingen | 5 Klassen VfL Kleinlangheim | Korbball U9 Evang. Kiga Eichfeld AWO-Schülerhort Kitzingen
 Nikolaus-Fey-Grundschule Wiesentheid | 2 Klassen JFW Michelfeld DJK Schwarzenau Jugendkreis
 Burschenschaft Rüdenhausen Jugendfeuerwehr Kirchschrönbach Kiga St. Sebastian | Vorschulgruppe
 Jugendfeuerwehr Brück Jugendfeuerwehr Enheim / CLUB Enheim LSH Wiesentheid Gymnasium | 4 Klassen
 Kinder- und Jugendheim Geesdorf e.V. Jugendzentrum Marktbreit TSV Sulzfeld a. M. | Fußball U7, U9
 Kiga Hortus Mariae Wiesentheid | 3 Gruppen St.-Hedwig-Grundschule Kitzingen | 11 Klassen
 Wirtschaftsschule Kitzingen | 6 Klassen KITA St. Valentin | 2 Gruppen Grundschule Prichsenstadt | 2 Klassen
 TV Mainstockheim Kath. Kindergarten St. Laurentius | Blumenkäfer Grundschule Willanzheim | 4 Klassen



Ministranten Kirchschrönbach Jugendfeuerwehr Neuses am Berg Erich-Kästner-Schule Kitzingen | 11 Klassen
 Mittelschule Kitzingen-Siedlung | 8 Klassen JFW Schernau Haus für Kinder Markt Einersheim | 2 Gruppen
 JFW Volkach Pfadfinderstamm St. Georg Marktbreit Jugendfeuerwehr Brünnau WW-Jugend Iphofen
 JFW Schwarzenau Grundschule Dettelbach | 10 Klassen Kiga St. Mauritius Wiesentheid | 3 Gruppen
 Nikolaus-Fey-Mittelschule Wiesentheid | 7 Klassen JFW Willanzheim Grundschule Sulzfeld | 4 Klassen
 Franken-Landschulheim Schloss Gaibach | 6 Klassen Drei-Franken-Grundschule | 4 Klassen WW-Jugend Sulzfeld
 Kinderturnen TSV Hohenfeld Kinderhaus Sternenhimmel Hüttenheim | 2 Gruppen CSU-Ortsgruppe Rödelsee
 Mainfränkische Werkstätten + GEA | Azubi Projekt inklusiv Grundschule Willanzheim | 4 Klassen
 Haus für Kinder St. Johannes | 2 Gruppen Obst- und Gartenbauverein Volkach | Die coolen Gartenwölfe
 Ministranten Schwarzenau JBN Kindergruppe Volkach

Generalsanierung der Klinik Kitzinger Land

Das erste Drittel ist fast geschafft



Foto: Klinik Kitzinger Land

Hell und freundlich präsentiert sich die Cafeteria in der Empfangshalle der Klinik.

Von Thilo Penzhorn

In insgesamt drei Bauabschnitten wurden die Sanierung, Modernisierung und Erweiterungsmaßnahme der Klinik aufgeteilt. Für diese sind ein Zeitfenster von zehn bis elf Jahren eingeplant. Wenn alle Bauabschnitte abgeschlossen sein werden, wird die Klinik Kitzinger Land komplett generalsaniert, salopp gesagt «runderneuert» sein.

Aber nicht nur runderneuert, sondern auch in einigen Bereichen erweitert und mit zusätzlichen Gebäuden und Räumen sowie modernster Technik ausgestattet sein. Der erste Bauabschnitt, der in Kürze abgeschlossen sein wird, musste mit der Erstellung eines Neubaus beginnen, um Platz für die folgenden Umzüge zu schaffen. In diesem sogenannten „Neubau Ost“ befinden sich in der oberen Etage die Räumlichkeiten der Verwaltung und die Krankenpflegeschule. Darunter sind derzeit die Intensivstation, der Kreißsaal, die internisti-

schen Funktionen und das Labor. Diese Bereiche sind dort vorübergehend untergebracht, bis sie nach der Renovierung wieder endständig im Haupthaus verbleiben. Im Herbst 2017 wurde der Neubau im Rahmen eines Tags der offenen Tür offiziell eingeweiht.

Unmittelbar danach wurde im Bestandsgebäude der Klinik der ehemalige Verwaltungstrakt in eine Zentrale Notaufnahme und in eine Zentrale Elektive Aufnahme (für Patienten mit Terminen) umgebaut. Dieser Trakt erfüllt seine Funktionen bereits seit über einem Jahr und bietet deutliche Vorteile für Patienten und Mitarbeiter. Im Sommer dieses Jahres wurde die komplett modernisierte Zentralsterilisation in Betrieb genommen. Seit Mitte Oktober ist die Empfangshalle inklusive des Haupteingangs nach kompletter Renovierung wieder voll nutzbar. Die darin befindliche Cafeteria wird derzeit noch erweitert und binnen Jahresfrist in vergrößerten, hellen Räumlichkeiten ihren

Betrieb wieder aufnehmen. Zwischenzeitlich wurden für die oben genannten Bereiche immer wieder Lösungen gefunden, die es manchem Patienten und Besucher schwer machten, sich zurechtzufinden, aber es hat immer funktioniert und der Betrieb der Klinik konnte ungestört weiterlaufen.

Bis Ende des Jahres bzw. Ende des ersten Quartals 2020 werden noch die Bereiche Zentralumkleide für die Mitarbeiter und neuer Gebäudeanbau für den Magnetresonanztomographen (MRT) der radiologischen Praxis «MainRadiologie» fertiggestellt.

Damit wird dann der erste von insgesamt drei Bauabschnitten beendet sein. Für diese Maßnahme sind zwischenzeitlich rund 35 Millionen Euro in fünf Jahren investiert worden. Sowohl finanziell als auch zeitlich ist dieses Ergebnis sehr zufriedenstellend, und wir hoffen, dass es im weiteren Verlauf dieses umfangreichen Bauprojekts weiterhin so gut läuft wie bisher.



Gesichter der Klinik: Dr. Uwe Pfeiffle

Als Zahlenjongleur hat er stets die wirtschaftliche Zukunft der Klinik im Blick

Seit 16 Jahren lenkt er die finanziellen Geschicke der Klinik, außerdem ist er stellvertretender Vorstand: Dr. Uwe Pfeiffle.

Er verhandelt mit den Krankenkassen über Budgets, entwickelt mit dem Vorstand das Leistungsgeschehen der Klinik, kümmert sich um die organisatorischen Belange, die der tägliche Betrieb von Klinik und ambulanten Einrichtungen erfordert. Er ist zugegen, wenn es darum geht, bauliche Probleme im Rahmen der Generalsanierung zu lösen. Er unterrichtet an der Krankenpflegeschule der Klinik und bringt angehenden Pflegekräften die wirtschaftliche Seite des Gesundheitswesens näher. Die Ausbildung des Nachwuchses liegt ihm besonders am Herzen. In Zeiten mit personellen Engpässen muss auch die Klinik in gut ausgebildete Pflegefachkräfte investieren. Bei seinen Aktivitäten für die Klinik «jongliert» er meist mit Zahlen in sieben- oder acht-



**Gesichter der Klinik:
Dr. Uwe Pfeiffle**

Foto: Klinik Kitzinger Land

stelliger Höhe und das mit großem Erfolg: Die Klinik steht wirtschaftlich gut da und hat bei den Bürgern einen sehr guten Ruf, was sich u. a. durch eine sehr niedrige Beschwerderate zeigt.

Kamen zu Beginn seiner Tätigkeit jährlich noch rund 8000 Patienten pro Jahr für einen stationären Aufenthalt

zur Behandlung, so sind es mittlerweile nahezu 12000. Eine Steigerung, die u. a. durch das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) möglich wurde, deren Einrichtung Dr. Pfeiffle mit begleitet hat. Das MVZ ist die ambulante Einrichtung der Klinik, mit der es nun möglich ist, dass Patienten in der Inneren Medizin, der Gynäkologie und Geburtshilfe und in der Anästhesie nicht nur stationär, sondern auch fachärztlich ambulant behandelt werden können. Aber auch im Bereich der stationären Versorgung ist er planend beteiligt, u. a. durch die Einrichtung eines Linksherzkathetermessplatzes im letzten Jahr.

Neben all diesen Entwicklungen, die immer die beste Versorgung der Bürger und die positive Entwicklung der Klinik im Blick haben, kümmert er sich in seinem Kerngeschäft tagein, tagaus intensiv um die Zahlen, die hoffentlich auch in Zukunft so bleiben, wie sie sich in den vergangenen Jahren trotz Generalsanierung entwickelt haben.

Einladung zum ökumenischen Weihnachtsgottesdienst

mit anschließender Weihnachtsfeier.

Am Mittwoch, 18. Dezember 2019, 18:00 Uhr,

Cafeteria der Klinik Kitzinger Land, Ebene 4.



Foto: monicore / Pixabay.com

Hellmitzheim hat Zukunft



Foto: Regier © SMELF

Ein Preis für die Gemeinschaft: Hellmitzheimer nehmen die Auszeichnung im Landesentscheid (2018) entgegen, mit Staatsministerin Michaela Kaniber, Regierungspräsident Paul Beinhofer, Landrätin Tamara Bischof und Bürgermeister Josef Mend.

Von Mechthild Engert

Am 7. Juli 2019, einem Sonntag, waren alle 389 Hellmitzheimer schon früh auf den Beinen. Städtebauliche Rahmenpläne und Vorher-Nachher-Abbildungen wurden an strategisch wichtigen Orten aufgehängt, die letzten Spezialitäten gekocht und gebacken. Häuser und Höfe glänzten, die Gärten blühten, Bienen schwirrten und im Hutewald sammelten sich Rotwild und Fränkisches Gelbvieh. Eigentlich war alles wie immer, nur ein wenig aufgeregter. Denn Punkt zwölf Uhr hatte sich die Jury angekündigt. Hellmitzheim empfing die Bundeskommission des Wettbewerbes «Unser Dorf hat Zukunft».

Die fast 20 Frauen und Männer um den Vorsitzenden, den hessischen Landrat Dr. Reinhard Kubat, hatten in fast vier Wochen in allen Bundesländern schon 26 Dörfer begutachtet. Hellmitzheim war das 27. von 30 Dörfern. In höchstens drei Stunden galt es, zu zeigen und zu erklären, was mit bürgerschaftlichem Engagement, auch gemeinsam mit der Stadt Iphofen, seit vielen Jahren erreicht wurde. Über vier Jahre hatten sich die Hellmitzheimer den Jurys im Landkreis, im Bezirk und im Land Bayern gestellt. Jedes Mal waren sie mit einer Goldmedaille ausgezeichnet worden und erreichten die nächste Ebene. Die Auszeichnung im Januar 2020 in Berlin war also schon sicher. Aber es war den Hellmitzheimern nie um einen Preis

gegangen. «Wir wollen unser Dorf gemeinsam voranbringen», war und ist das Ziel.

«Unser Dorf hat Zukunft» ist eine Chance. Die Aktion regt die Teilnehmer an, sich intensiv mit ihrem Ort, den Möglichkeiten und Wünschen zu beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen soziale und kulturelle Aktivitäten, Konzepte zur wirtschaftlichen Entwicklung, Baukultur und Bauentwicklung, die Gestaltung der Freiflächen und Landschaft.

Wettbewerb als Chance

In Hellmitzheim wurde der Strukturwandel in der Landwirtschaft gut gemeistert. Die landwirtschaftlichen Betriebe arbeiten eng zusammen, die Stadt Iphofen unterstützt mit einem einzigartigen Förderkonzept die Aussiedlung von Stallgebäuden. Die Betriebsstelle bleibt im Ortskern, der lebendig und wenig von Lärm und Gerüchen belastet ist. So können Wohnhäuser dort entstehen, wo Ställe und Scheunen leer stehen, «Bauflächen ohne neues Bauland». Die landwirtschaftlichen Nebengebäude werden auch von kleineren Handwerksbetrieben genutzt, die sich mit innovativen Ideen sogar weltweit behaupten können.

Das Flächensparen und das Stärken des Ortskerns haben in Hellmitzheim eine lange Tradition. Schwer getroffen vom Zweiten Weltkrieg, wurde vieles wiederaufgebaut. Mit dem Kindergar-

ten mitten im Ort wurde 1995 die letzte Baulücke geschlossen. Öffentlich genutzte Gebäude sind im Schatten des Kirchturms geblieben. In der früheren Schafscheune ist heute der Sportverein, in der Gemeinschaftsgefrieranlage die Feuerwehr. Im Bürgerhaus, einem denkmalgeschützten Bauernhaus aus dem 16. Jahrhundert, treffen sich die Hellmitzheimer Jugendlichen, Musikschule und Patchwork-Gruppe. Über 200 Belegungen gibt es im Jahr. Im ersten Stock haben die Fledermäuse ihr Revier. Zusätzlich gibt es zwei Wirtschaften und ein Haus der Kirchengemeinde. Mehr als 20 Vereine und Gruppen brauchen Platz zum Reden, Proben, Feiern.

Häuser, Straßen und Plätze werden immer wieder saniert und angepasst. Alle Maßnahmen werden, wie überall im Stadtgebiet Iphofen, fachkundig beraten, kostenfrei. Was in Hellmitzheim so wirkt, als wäre es schon immer so gewesen, ist das Ergebnis langer Mühen und Planungen. Im Wettbewerb lernten viele ihr Dorf noch besser kennen. Eine Erkenntnis war, dass Wohnungen zur Miete fehlen. Dem soll abgeholfen werden, auch indem Wohnungen im früheren Schulhaus eingerichtet werden. Viele Ideen werden noch diskutiert.

Der Wettbewerb ist abgeschlossen, aus Berlin werden die Hellmitzheimer eine silberne Plakette mitbringen. Aber: «Wir bleiben dran. Wir gestalten und feiern gemeinsam», heißt es in Hellmitzheim.

Unternehmer- und Existenzgründersprechtag im Landratsamt Kitzingen

Vielen Kleinunternehmern und Existenzgründern stellen sich Fragen zur Unternehmensgründung, Unternehmensübergabe oder Existenzsicherung. Antworten geben die Aktivsenioren.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet in Kooperation mit dem Verein Aktivsenioren Bayern e.V. einen monatlichen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an. In ca. 45-minütigen Einzelgesprächen erhalten Interessierte eine individuelle Beratung, Antworten auf Fragen und Know-how aus erster Hand.

Wer sind die Aktivsenioren Bayern e.V.? Ehemalige Unternehmer, Selbstständige sowie Führungs- und Fachkräfte aus Wirtschaft und Verwaltung geben ehrenamtlich im Ruhestand ihre umfassende Berufs- und Lebenserfahrung weiter, um

- » junge Gründer bei der Businessplanung zu unterstützen und sie mit den Anforderungen und Hürden auf dem Weg ins Unternehmerleben vertraut zu machen,
- » kleinen und mittleren Firmen bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen Orientierungshilfe zu leisten und

mit Coaching Hilfe zur Selbsthilfe zu geben,

- » jungen Menschen Hilfestellung auf dem Weg in die Arbeitswelt anzubieten oder sie im unternehmerischen Denken zu schulen.

Seit Mitte der 1990er-Jahre etablierten sich die Aktivsenioren auch in Unterfranken, wo sie heute mit 25 Aktiven flächendeckend vertreten sind und in enger Kooperation mit zwölf Kommunen regelmäßig Sprechtag abhalten. «Gleich nach Würzburg und Schweinfurt konnten wir auch mit Unternehmersprechtagen im Landratsamt Kitzingen beginnen», erinnert sich das



Foto: Kristina Hofmann

Landrätin Tamara Bischof und Eugen Volbers von den Aktivsenioren

93-jährige Ehrenmitglied Hildegard Ertel, die damals von Schweinfurt aus die Aufbauarbeit in Unterfranken leitete.

«Rund 5000 Stunden ehrenamtlicher Beratungsarbeit konnten seither alleine im Landkreis Kitzingen geleistet werden», schätzt Eugen Volbers, Regionalleiter für Unterfranken, der auch die Aktivitäten in seiner Heimatstadt Kitzingen koordiniert.

Unternehmersprechtag des Landkreises Kitzingen der Aktivsenioren Bayern e.V. sind jeden dritten Mittwoch im Monat; eine Anmeldung ist erforderlich bei der Wirtschaftsförderin des Landkreises, Kristina Hofmann (☎ 09321 928-1100).

Die nächsten Sprechtag sind:

Dezember:	18.12.2019
Januar:	15.01.2020
Februar:	19.02.2020
März:	18.03.2020
April:	15.04.2020
Mai:	20.05.2020
Juni:	17.06.2020

Kontakt:

www.aktivsenioren.de

✉ eugen.volbers@aktivsenioren.de

Geschafft: Fairtrade-Landkreis Kitzingen

Der Landkreis Kitzingen darf sich künftig «Fairtrade-Landkreis» nennen und setzt sich damit für eine gerechtere und faire Welt ein.

Mit Partnern aus Gastronomie und Handel, der Zivilgesellschaft und vielen engagierten Akteuren aus der Region konnte die Bewerbung im September 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Neben Fairtrade-Produkten, die im Landratsamt Einzugs fanden, sollen künftig auch weitere Aktionen zum fairen Handel folgen und die regionalen Akteure besser vernetzt werden.

In den vergangenen Monaten gab es Aktionen unter anderem bei der Eröffnung des Kreisackers oder am Tag der offenen Tür des Landratsamtes am 13. Oktober dieses Jahres.

Durch faire, langfristige Handelsbeziehungen werden die Rechte der Produzentenfamilien gestärkt und ungerechte Wirtschaftsstrukturen abgebaut. Die Zahlung der Fairtrade-Prämie für Soziales, Infrastruktur und Bildung ermöglicht z. B. den Bau von Schulen und Gesundheitszentren. Kinderarbeit ist verboten, außerdem werden umweltschonende Anbaumethoden besonders gefördert und Bioaufschläge bezahlt.

Jeder Einzelne zählt und keine Aktivität ist zu klein, um zu Nachhaltigkeit und zum fairen Handel beizutragen. Die Palette an Produkten aus fairem Handel ist inzwischen sehr groß. Neben Kaffee, Tee, Reis, Zucker, Säften, Schokolade und verschiedenen weiteren Lebensmitteln gibt es auch faire Kleidung,

Kunsthandwerk oder Blumen.

Weitere Mitstreiter sind gerne willkommen: Alle Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe, die bereits fair gehandelte Produkte im Sortiment haben oder diese aufnehmen möchten, können an der Kampagne teilnehmen und den Landkreis unterstützen. Schulen, Kirchen und Vereine die sich mit dem Thema beschäftigen, können sich jederzeit melden.



Kontakt // Info

Kristina Hofmann

☎ 09321 928-1100

✉ kristina.hofmann@kitzingen.de

5 Fragen an ...

Ute Döblinger

Ute Döblinger ist als Pflegemanagerin Ansprechpartnerin rund um das Thema Pflege im Landkreis

- Warum bietet das Landratsamt als neuen Service Beratung rund um das Thema Pflege an?
- Oft trifft Pflegebedürftigkeit die Betroffenen und Angehörigen unvorbereitet und viele Fragen sind zu klären: Welche Betreuungsmöglichkeiten gibt es? Wie ist die Finanzierung und wie komme ich zu einem Pflegegrad? Ich kann hier neutral und kostenfrei beraten und unterstützen.
- Künftig soll ein Pflegestützpunkt eingerichtet werden. Wie ist hier der Stand der Dinge?
- Seit Monaten wurde der neue Rahmenvertrag zwischen den Verbänden der Kranken- und Pflegekassen sowie den kommunalen Spitzenverbänden verhandelt. Das dauerte wesentlich länger als anfangs gedacht. Seit kurzem sind die Verhandlungen zwar abgeschlossen, aber bis der Pflegestützpunkt, auf Basis des neuen Rahmenvertrags, offiziell eröffnet werden kann, muss noch einiges erledigt werden.
- Kann man sich jetzt trotzdem schon beraten lassen?



Foto: Corinna Petzold

- Selbstverständlich! Seit 1. November informiere ich gerne allgemein über Fragen rund um die Pflege – was sicher einen Großteil der Anfragen ausmachen wird. Eine tief greifende, fallbezogene Beratung mit Versorgungsplan ist aktuell noch nicht möglich, erst wenn im zukünftigen Pflegestützpunkt neben mir noch ein Pflegeberater von der Pflege-/Krankenkasse dabei sein wird. Die Erfahrungen anderer Pflegestützpunkte zeigen aber, dass umfassende fallbezogene Beratungen nur einen geringen Teil ausmachen.

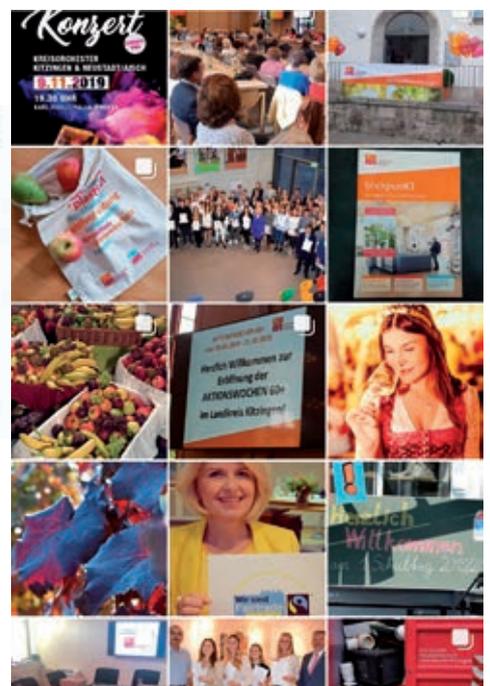
- Sie sind bereits seit Mai am Landratsamt, was haben Sie bisher gemacht?
- Unter anderem habe ich mich und die Arbeit des künftigen Pflegestützpunktes in nahezu allen ambulanten Diensten, Seniorenheimen, Beratungsstellen, in der Klinik und in sonstigen mit der Pflege befassten Stellen persönlich vorgestellt. Eine meiner Aufgaben wird es auch sein, mit ihnen allen zusammenzuarbeiten und den Austausch untereinander zu fördern.
- Welche berufliche Qualifikation bringen Sie mit?
- Nachdem ich zunächst als ausgebildete Krankenschwester im Krankenhaus gearbeitet habe, studierte ich in Würzburg Pflegemanagement. In den letzten zehn Jahren war ich im Leitungsteam einer Senioreneinrichtung in Bamberg tätig.

Kontakt // Info

Ute Döblinger
Obere Bachgasse 16, Kitzingen
☎ 09321 928-5219
✉ ute.doeblinger@kitzingen.de

Der #LandkreisKitzingen auf Instagram

Soziale Medien wie Facebook und Instagram gehören heutzutage zur Öffentlichkeitsarbeit dazu. Beschränkt sich der Landkreis Kitzingen bei Facebook auf den Auftritt der TraumRunden und der Kulturreihe «Kulturzeichen», so ist das Landratsamt als **«LandkreisKitzingen»** seit Ende April auch auf Instagram aktiv. Neben Fotos aus dem Landratsamt von Veranstaltungen und Aktionen, gibt es auch Historisches zu sehen. Mittlerweile folgen knapp 900 Bürger dem Profil und der Landkreis freut sich über Bilder mit dem **#landkreiskitzingen**.



Keine Eile beim Führerscheinumtausch

Ab 2033 darf es in der EU nur noch einen einheitlichen Führerschein geben, der auf 15 Jahre befristet ist. Alle noch unbefristeten Führerscheine müssen umgetauscht werden. Betroffen sind Führerscheine, die vor 2013 ausgestellt wurden. Damit der Umtausch entzerrt wird, werden zunächst alle grauen und rosa Führerscheine getauscht, dann die EU-Scheckkartenführerscheine, die zwischen 1999 und dem 18. Januar 2013 ausgestellt wurden. Bis zum jeweiligen Stichtag behält der alte Führerschein seine Gültigkeit und es ist nicht nötig, ihn vorher zu tauschen. Die Fahrerlaubnis ist nicht betroffen, nur die Dokumente sollen, ähnlich wie Pässe, regelmäßig erneuert werden. Für den Tausch, der 24 Euro kostet, ist ein aktuelles biometrisches Lichtbild nötig.

Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind (grau und rosa):

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Vor 1953	19.01.2033
1953–1958	19.01.2022
1959–1964	19.01.2023
1965–1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025

Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind (Scheckkartenformat)*:

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999–2001	19.01.2026
2002–2004	19.01.2027
2005–2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012–18.01.2013	19.01.2033

* Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.



Foto: Ralf Volkamer

Der Landkreis bildet zum 01.09.2020 einen Gärtner aus

Komm in unser Team!

Du arbeitest gerne im Freien, bist körperlich aktiv, hast Spaß am Umgang mit der Natur und Lust auf Arbeit im Team, auf Praktisches und Handwerkliches. Du hast einen grünen Daumen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Der Landkreis Kitzingen sucht zum 1. September 2020 einen Auszubildenden Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Wir bieten eine persönliche, interessante und lehrreiche Berufsausbildung in unserer Kreisgärtnerei. Während der Ausbildung hast Du einen persönlichen Ansprechpartner, der Dich begleitet und sich um eine gute Ausbildung für Dich kümmert. Abwechslungsreiche Tätigkeiten von Pflasterarbeiten bis Baumarbeiten bei einer Ausbildungsdauer von drei Jahren sowie eine monatliche Ausbildungsvergütung von mindestens 1018

Euro (jährlich steigend). Bei gutem Abschluss ist eine Übernahme möglich.

Du hast mindestens einen erfolgreichen qualifizierenden Haupt- oder Mittelschulabschluss bis Ende Juli 2020.

Wir erwarten Belastbarkeit, einen achtsamen Umgang mit Fahrzeugen, Maschinen, Geräten und Materialien sowie freundliches Auftreten.

Interesse?

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung über unser Online-Bewerberportal www.mein-check-in.de/kitzingen bis spätestens 31.01.2020.

Fragen beantwortet gerne:
Gärtnermeister Ralf Volkamer
☎ 09321 928-4213



Erfolgreiche Aktionswochen 60+

Foto: Corinna Pezold

Von Herbert Köhl

Vier Wochen lang nutzten viele Bürger im Landkreis die Gelegenheit, an rund 150 Veranstaltungen der Aktionswochen 60+ teilzunehmen.

Das Landratsamt hatte in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern wieder ein vielschichtiges Programm zusammengestellt, das viele motivierende Vorträge, Ausflüge, gesellige Nachmittage, aber auch Kultur-, Sport- und Fitnessangebote für die Altersgruppe 60+ enthielt.

Landrätin Tamara Bischof zog eine äußerst positive Bilanz. Sehr viele Bürger interessierten sich für die Vorträge des Landratsamtes, die sich damit beschäftigten, wie Vorsorge im Alter möglichst perfekt organisiert werden könne. Dabei wurden unterschiedlichste Facetten beleuchtet. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung stellten Professor Dr. Michael Schmidt vom Universitäts-

kllinikum Würzburg und Rechtsanwalt Ulrich Rothenbacher die Möglichkeiten der Vorsorgevollmacht und der Patientenverfügung vor, einerseits aus der Sicht eines Juristen, andererseits aus der Sicht eines erfahrenen Arztes. Viele weitere Themen fanden Platz im Programm der Abschlussveranstaltung. Experten aus der Region gaben zum Beispiel Tipps zu Versicherungen im Alter, warnten vor Einzeltrick und Seniorenabzocke oder zeigten Strategien auf, wie man im Alter möglichst schuldenfrei bleibt.

Beim beliebten Seniorennachmittag 90+ konnte die Landrätin gleich zwei 99-jährige Bürgerinnen als älteste Gäste begrüßen. Auch die ältesten Herren erhielten mit ihren 98 Jahren bzw. 95 Jahren natürlich ein Präsent von der Landrätin. Die Senioren verbrachten mit ihren Begleitpersonen einige unbeschwerte Stunden im voll besetzten Kitzinger Dekanatszentrum und ge-

nossen das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm. Tamara Bischof zeigte sich zuversichtlich, dass bei der Jubiläumsveranstaltung im nächsten Jahr, wenn der 50. Seniorennachmittag im Landkreis Kitzingen gefeiert wird, auch 100-jährige Teilnehmer als Gäste begrüßt werden können.

Neu: die Notfallmappe

Im Rahmen der Aktionswochen 60+ konnte die Landrätin erstmals die «Notfallmappe» für den Landkreis vorstellen, die reißenden Absatz fand. Die Notfallmappe enthält für Bürger des Landkreises Kitzingen in übersichtlicher Form alle wichtigen Formulare (wie Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung), aber auch weitere Informationen und Formblätter zum Ausfüllen, die im Notfall äußerst hilfreich für Familie und Angehörige sein können. Praktisch ist auch der beiliegende Notfallschein, der im Geldbeutel aufbewahrt werden kann und Notärzten und Sanitätern im Notfall die wichtigsten Daten bereitstellt. Die Notfallmappe ist kostenfrei in der Seniorenfachstelle des Landratsamtes erhältlich.



Foto: Hartmut Heß

Landrätin Tamara Bischof mit den ältesten Gästen des Seniorennachmittags: (von links) Hermina Jakubczyk, Erika Denhard, Karl Düchtel und Gerhard Winterstein

Zum Jahresanfang 2020

Die Dosencontainer werden abgezogen

Von Reinhard Weikert

Viele Jahre prägten sie das Bild an den Containerstandorten in den Gemeinden mit: die gelben Dosencontainer. Nun neigt sich ihre Zeit im Landkreis Kitzingen unwiderruflich dem Ende zu.

Im Januar 2020 werden die Sammelbehälter für Metall- und Aluverpackungen komplett abgezogen. Geringe Sammelmengen und die steigende Zahl an Fehlwürfen sind die Hauptgründe dafür, dass die Dosencontainer demnächst von den öffentlichen Containerstandorten in den Landkreisgemeinden verschwinden werden. Darüber hinaus zogen die gelben Behälter in den vergangenen Jahren vermehrt «schwarze Schafe» an, die in oder an den Dosencontainern Müll aller Art illegal entsorgten.



Foto: Harald Heinrich / abfallbild.de

Auch nach dem Abzug der Dosencontainer bleiben die Entsorgungsmöglichkeiten für Metall- und Aluminiumverpackungen im Landkreis Kitzingen weiterhin komfortabel:

- » Die bequemste Alternative ist der Gelbe Sack, der schon seit vielen Jahren auch Weißblechdosen und Aluverpackungen schluckt.
- » Größere Verpackungen und Übermengen können außerdem kostenfrei am Wertstoffhof Kitzingen im conneKT-Technologiepark abgegeben werden. Dort steht für Kunststoff-, Metall- und Aluverpackungen ein 36-Kubikmeter-Container.

Wir suchen heute die besten Mitarbeiter (m/w/d) von morgen



Der Landkreis bildet zum 01.09.2020 eine Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Du hast Interesse am Umweltschutz, arbeitest gerne im Freien, bist körperlich fit und kannst anpacken? Dir macht der Umgang mit Abfall nichts aus?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Der Landkreis Kitzingen bildet zum 01.09.2020 eine Nachwuchskraft für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Wir bieten eine persönliche, interessante und lehrreiche Berufsausbildung in den abfallwirtschaftlichen Anlagen des Landkreises Kitzingen. Während der Ausbildung hast Du einen persönlichen Ansprechpartner, der Dich begleitet und sich um eine gute Ausbildung für Dich kümmert.

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeiten bei einer Ausbildungsdauer von drei Jahren sowie eine monatliche Ausbildungsvergütung von mindestens 1 018 Euro (jährlich steigend).

Bei gutem Abschluss ist eine Übernahme in unser Abfallwirtschaftsteam möglich.

Du hast mindestens einen erfolgreichen qualifizierenden Haupt- oder Mittelschulabschluss bis Ende Juli 2020.

Wir erwarten Belastbarkeit, einen achtsamen Umgang mit Fahrzeugen, Maschinen, Geräten und Materialien sowie ein freundliches Auftreten.

Interesse?

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung über unser Online-Bewerberportal www.mein-check-in.de/kitzingen bis spätestens 06.01.2020.

Fragen beantwortet Dir gerne: Philipp Kuhn, Sachgebietsleiter Kommunale Abfallwirtschaft ☎ 09321 928-1200



Landratsamt
Kitzingen

Landratsamt Kitzingen

Service steht bei uns an erster Stelle

Bitte beachten:

Das Landratsamt hat am
23. und 30. Dezember 2019 geöffnet.
Am 27. Dezember bleibt
das Landratsamt
ausnahmsweise geschlossen.

Landratsamt Kitzingen

Kontakt Landratsamt

Landratsamt Kitzingen
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)
☎ 09321 928-9999
✉ ira@kitzingen.de

Kontakt Gesundheitsamt

Landratsamt Kitzingen
Alte Poststr. 6 b | 97318 Kitzingen
☎ 09321 928-3304 oder
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)
☎ 09321 928-3399
✉ gesundheitsamt@kitzingen.de

Öffnungszeiten Landratsamt

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 h
Montag, Dienstag	13:00 - 15:30 h
Donnerstag	13:00 - 17:00 h

Öffnungszeiten Zulassungsstelle

Montag - Freitag	7:30 - 13:00 h
Montag, Dienstag	14:00 - 15:30 h
Donnerstag	14:00 - 17:00 h

Öffnungszeiten Führerscheinstelle

Montag - Donnerstag	8:00 - 13:00 h
Montag, Dienstag	14:00 - 15:30 h
Donnerstag	14:00 - 17:00 h
Freitag	8:00 - 12:00 h

www.kitzingen.de

Kommunale Abfallwirtschaft

Kontakt

Kommunale Abfallwirtschaft
Landratsamt Kitzingen
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen
☎ 09321 928-1299

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 h
Montag, Dienstag	13:00 - 15:30 h
Donnerstag	13:00 - 17:00 h

Serviceteam

Mülltonnen & Abfallgebühren
☎ 09321 928-1202 und 928-1203
✉ muellgebuehren@kitzingen.de

Serviceteam Abfallberatung

☎ 09321 928-1234
✉ abfall@kitzingen.de

Kompostwerk Klosterforst

zwischen Großlangheim und
Hörblach
☎ 09325 9717-0
✉ kompostwerk@kitzingen.de
Montag - Freitag 9:00 - 17:00 h
Samstag 9:00 - 12:00 h

Kreisbauschuttdeponie Iphofen

Montag - Freitag 8:30 - 16:00 h
April bis einschließlich November auch:
Samstag 8:30 - 11:00 h

www.abfallwelt.de

Wertstoffhof Kitzingen

Standort

Kitzingen,
conneKT-Technologiepark 40



In Kitzingen fahren Sie auf die Panzerstraße. Dort nehmen Sie die Abzweigung «conneKT West» und gelangen so nach wenigen hundert Metern zum Wertstoffhof. Die Zufahrt ist ausgeschildert.

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	10:00 - 18:00 h
Samstag	9:00 - 15:00 h

Mariä Himmelfahrt geöffnet. Faschingsdienstag bis 12 Uhr geöffnet. Heiligabend, Silvester, Karsamstag geschlossen.

Information

☎ 09321 928-1234
✉ abfall@kitzingen.de

www.abfallwelt.de